

„Wem gehört die Stadt?“ / „Čí je to město?“

Schüleraustausch-Projekt Hamburg – Prag 2022

11. Kooperationsprojekt zwischen Hamburg und Tschechien auf der Grundlage der gemeinsamen Erklärung zwischen dem Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik und der Behörde für Schule und Berufsausbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

Projektskizze

Thema: „Wem gehört die Stadt?“ / „Čí je to město?“

Leiterinnen: S. Schneider, Friedrich-Ebert-Gymnasium, Hamburg

N.N., TANDEM Plzen, Prag

Ziele/Inhalte:

Die Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Prag besteht bereits seit über 30 Jahren. Neben dem Ziel, dass Schüler*innen beider Länder die ‚eigene‘ und die ‚fremde‘ Stadt erkunden, sich mit vorgegebenen und selbst gewählten Schwerpunkten auseinandersetzen und über urbane Kulturen diskutieren, sollte ein Schwerpunkt des diesjährigen Austausches die Geschichte beider Städte sowie deren aktuelle Entwicklung sein - und zwar mit Blick auf die bestehende Partnerschaft. Somit wird in diesem Jahr verstärkt ein Thema sein, wie die beiden Städte sich gegenseitig bereichern können in Bezug auf Stadtplanung, Stadtentwicklung und den Umgang mit den Bewohnern der Stadt. Die Ergebnisse werden medial aufbereitet und in einem Internetblog veröffentlicht.

Von gesellschaftspolitischer Relevanz sollen Reflexionen von sozialen und kulturellen Prozessen des städtischen Wandels sowie deren Einflüsse auf unsere Lebenswelt sein (denkbar u.a.: Mitbestimmung der Bürger bei der Stadtentwicklung, Smart City, alternative Lebensformen gegen den Mainstream, Stadtteilarbeit, Interviews mit ehrenamtlichen Helfern, Künstlern, Politikern). Weiterhin sollen die Schüler*innen die Zeichen der Stadt lesen lernen: Anhand welcher Zeichen kann man die Sozialstruktur der Stadt lesen? (z. B. baulicher Zustand der Häuser, Straßen und Gehwege, sichtbare Automarken und der Zustand der Autos auf den Straßen, Eindruck von den Menschen, sich in dem Viertel aufhalten, Art des Einzelhandels usw.) Denkbar ist, dass die Schüler*innen Prozesse der Gentrifizierung ausmachen und, durch Recherche, auch den Wandel von Sozialstrukturen identifizieren können. Es kann untersucht werden, wie beide Städte mit diesen Entwicklungen umgehen.

Durch die Aufbereitung und Darstellung der Erkenntnisse in einem Internetblog erwerben die Teilnehmer*innen journalistische Kompetenzen. Es sollen eigene Schwerpunkte gesetzt werden, die in unterschiedlichen journalistischen Textsorten wiedergegeben werden. Ein künstlerisch-ästhetischer Anteil kommt durch einen Siebdruckkurs hinzu, in welchem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst ihre persönlichen Eindrücke von beiden Städten bildlich darstellen, im Anschluss daran das Handwerk des Siebdruckes erlernen, damit letztendlich aus allen individuellen Eindrücken ein Gesamtkunstwerk entstehen kann. Durch die Technik des Siebdruckes ist es möglich, dass jeder sein eigenes Exemplar erhält. Doch nicht nur durch die künstlerische Umsetzung der im Projekt gewonnenen Eindrücke, sondern auch durch die Strukturierung der Texte im Blog und deren Layout kommt ein ästhetischer Aspekt hinzu. Möglich ist auch, dass die Teilnehmer*innen kurze Videoclips zu ihren bearbeiteten Themen drehen. Hinzu kommen medial gestützte Vorträge der Schüler*innen, bei denen sie ihre Kompetenzen zum Vortragen selbst erarbeiteter Inhalte schulen. Diese Vorträge bilden die Basis für fundierte Diskussionen in der Gruppe.

Der Internetblog dokumentiert dabei alle präsentierten Themen, Fragestellungen und Ergebnisse.

Methodische Kompetenzen, welche die Jugendlichen während des Projektes entwickeln und vertiefen sollen, sind die *Recherche* vor Ort (Lesen der Stadt, Zeitungen usw.) und die *Feldforschung* (z. B. Interview, Befragungen). Dazu werden immer gemischt-sprachliche Gruppen oder Paare gebildet, die

miteinander Pläne entwickeln, sich abstimmen und arbeitsteilig vorgehen.

Die Schüler*innen beider Länder können in **soziokultureller** Hinsicht weiterhin die familiäre, lebensweltliche Umgebung der jeweiligen Gastfamilie erfahren sowie die Schulkultur des gastgebenden Landes kennenlernen. Dabei werden Gruppenbildungsprozesse initiiert. Gleichzeitig können Vergleichsmöglichkeiten zur eigenen Lebenswelt und dadurch deren Reflexion (der Blick auf das Eigene im Spiegel des Fremden) eröffnet werden.

Programm allgemein:

- Seminare in Prag und Hamburg, sechs Tage in Prag und sechs Tage in Hamburg mit geleiteten gesellschaftspolitischen Diskussionen, journalistischen Workshops, Unterrichtsbesuchen in der Schule des/der gastgebenden Schülers/Schülerin, Einblicken in die Stadtentwicklung und mit gemeinsamem Kulturprogramm

Orte/Zeiten:

Der Austausch findet im September und Oktober statt. Die genauen Daten werden noch mit meiner Schule, dem Friedrich-Ebert-Gymnasium und der tschechischen Leitung abgesprochen.

Teilnehmer/innen:

- jeweils etwa 10 interessierte Schüler/innen im Alter von 16-19 Jahren aus beiden Ländern
- Auswahl durch Gespräche nach schriftlicher Bewerbung
- beiderseitige Voraussetzung: Aufnahme eines Gastschülers/einer Gastschülerin in einer Hamburger bzw. Prager Familie

Kooperation mit externen Partnern:

- Frau S. Schneider ist für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Seminare in Hamburg verantwortlich.
- Die Organisation des tschechischen Teils führt der Verein TANDEM PLZEN im Namen des Tschechischen Ministeriums für Schule, Jugend und Sport durch (MSMT). Die Organisation erfolgt durch eine vom Verein TANDEM angestellte, noch nicht benannte Person.

S. Schneider

Projektleitung



Hamburg, d. 05.01.2022